

Karl liest aus der Zeitung vor

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 19

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-466297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mailuft

Lass mich trinken und zechen
Bis auf den Grund!
Sieh, alle Knospen
Oeffnen den Mund!
Auch deines Mundes
Rose, im Glühn
Der Sonne des Herzens, Liebste,
Will blühn.

Kein Nein gilt heute!
Die Lippen, die vollen,
Sie wissen, was
Sie brauchen und sollen.
Der Mai ist im Prangen,
O, schau!
Und **alle** Blumen verlangen
Nach Tau!

Rudolf Nussbaum

Der Witz der Woche

Wast ist Ironie?
Wenn 5 Millionen Arbeitslose das
«Fest der Arbeit» feiern. Erna

Die Glosse der Woche

Heiri: «Worum bisch nid a der
letschte politische Versammlig gsi?»

Sepp: «I ha jetzt halt mit Trylisin
z'tue.»

Heiri: «Jä was isch denn das?»

Sepp: «He, ich beschäftige mich
jetzt mit dem Harus-Fall!»

Kabela

Karl liest aus der Zeitung vor

«... Darauf rasten 700 Bomben schwersten
und grössten Kalibers bis zu 30 Zenti-
meter Durchmesser, gegen den Himmel.
Alsdann wurden im Zeitraum von 70 Se-
kunden, also in kaum mehr als einer Mi-
nute, von drei Stellen aus 211 Bomben
batterieweise abgeschossen und es folgte
ein Trommelfeuer von 60,000 Platzkano-
nenschlägen...»

Seine Frau schlägt die Hände
über dem Kopfe zusammen und ruft:

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

«Schrecklich! Was liesischt denn do
für ne Chriegsroman?»

«Nüd isch vo Chrieg. Das isch
nome e Beschriebig vom 1. Mai-Füür-
wärk z'Berlin...!» Wilmei

Unschuld vom Lande

Unser Mädchen ist beim Kuchen-
backen. Plötzlich kommt sie in die
Wohnstube und fragt nach einem
Bürstchen, womit sie den Zuckerguss
über den Kuchen spritzen könne.
Leider habe ich nichts derartiges. —
Als wir um 4 Uhr beim Kuchenessen
sind, frage ich sie, womit sie jetzt
eigentlich den Zuckerguss gespritzt
habe. Stolz meint sie: «I ha-n es
Zahnbürschtl gnoh.» Als sie mein
entsetztes Gesicht sieht, beruhigt sie
mich: «Jä, wüssed er, i ha mys eige-
te gnoh.» Elliswa

Neue Fronten

Um den Gründern aus der Verlegenheit zu
helfen ... hier Vorschläge für zehn neue
Fronten:

Tell-Winkelried-Spezialfront,
Weinschmeckerfront,
Rabiate Marxistenfresserfront,
Front der Schaukelpolitiker,
Fütterung der Raubtier-Front,
Pomolistische Sauerkrautfront,
Universelle Adhäsionsfront,

Alles üse-Front,
Panideal-Zwetschgenmusfront
Front der Frontgegner. Schonga

Der neueste Sport

«Ich langweil mich geradezu pyra-
midal...»

«Na, dann gründ' doch eine neue
Front, dummer Tüfel!»

«Kürbis mit Kern»

Was ist paradox?

Wenn einer bei dieser Krisis zur
Zwangsarbeit verurteilt wird.

Noncullus

Nur für Politiker

In einem Wiener Café:

Gast: Ober, einen «Dollfuss!»

Kellner: ???!??

Gast: Na, einen «Kleinen Schwarzen.»

Piz



Gueti Plättli

locken
ins

**Hotel Bahnhof
ST. GALLEN**
gegenüber Hauptbahnhof.